

**Sitzungsvorlage DS 2014/217**

Kulturamt  
Dr. Andreas Schmauder  
(Stand: 10.06.2014)

Mitwirkung:  
Oberbürgermeister  
Stadtrat Wilfried Krauss

Aktenzeichen:

**Verwaltungs- und Kulturausschuss**

nicht öffentlich am 07.07.2014

**Gemeinderat**

öffentlich am 14.07.2014

**Gedenken an politisch verfolgte Kommunalpolitiker während der NS-Zeit:  
Erinnerungstafel im Rathaus**

**Beschlussvorschlag:**

Im Rathaus wird eine Gedenktafel angebracht.

## **Sachverhalt:**

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten sind ab Mai 1933 insgesamt elf Ravensburger Männer aufgrund ihrer politischen Überzeugung in den Konzentrationslagern Heuberg und Kuhberg inhaftiert und vielfach diskriminiert und schikaniert worden.

Durch das "Ermächtigungsgesetz" vom 14. März 1933 und durch das "Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich" vom 31. März 1933 wurden Heinrich Matthiesen (SPD) und Hermann Stotz (KPD) sowie weitere Stadträtinnen und Stadträte aus ihren Ämtern vertrieben und durch NSDAP-Mitglieder ersetzt.

Auf Antrag von Stadtrat Wilfried Krauss soll ihnen allen im ersten Obergeschoss des Rathauses mit einer Gedenktafel ein ehrendes Angedenken geschaffen werden.

Die Gedenktafel soll folgenden Wortlaut haben:

Die Stadt Ravensburg gedenkt

Karl Friedrich August Beese, SPD  
Anton Josef Huber, Zentrum  
Hugo Gustav Jabs, KPD  
Heinrich Matthiesen, SPD, Stadtrat  
August Karl Paulke, KPD  
Maximilian Pfau, KPD  
Johann Schiessl, KPD  
Walter Maria Sprinz, parteilos  
Ernst Karl Steinbach, KPD  
Hermann Stotz, KPD, Stadtrat  
Wilhelm Hermann Weigold, KPD

Aufgrund ihrer politischen Überzeugung wurden sie 1933 von den NS-Machthabern in den Konzentrationslagern Heuberg und Kuhberg inhaftiert, diskriminiert und schikaniert.

Die beiden Stadträte Heinrich Matthiesen (SPD) und Hermann Stotz (KPD) sowie weitere demokratisch gewählte Stadträtinnen und Stadträte wurden zudem aufgrund des "Ermächtigungsgesetzes" vom 14. März 1933 und durch das "Gesetz zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich" vom 31. März 1933 aus ihren Ämtern vertrieben und durch NSDAP-Mitglieder ersetzt.

Sie sind nicht vergessen.

Ravensburg, 2014

**Kosten und Finanzierung:**

<b>Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)</b>	
	€ 5.000

<b>Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)</b>	
	€ 0

<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: Finanzposition Verwaltungshaushalt	
Vermögenshaushalt: Fipo: AGM	